

## Sommerfest an der BTU

SENFTENBERG. Zum Sommerfest auf dem Senftenberger Campus der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg lädt der Studierendenrat am Freitag, 18. Juli, ab 18 Uhr ein. „Wir bieten eine reichhaltige Musikauswahl“, erklärt Marcus Pfau vom Studierendenrat. „Der Eintritt ist frei. Die Besucher erwartet unser Dauergast ‚Leo Hört Rauschen‘. Im Anschluss haben wir Hip-Hop, vermischt mit Orchesterklängen, mit dem ‚Basement Funk Orchestra‘ im Programm. Danach bringt die Berliner Band ‚Die Wallerts‘ das Publikum mit Humpapa-Musik auf Touren. Die Newcomer-Band ‚BLITZ-KIDS mvt.‘ aus Berlin ist unser Hauptact und wird alle mit elektronischen Beats zum Tanzen bringen.“ Wie der Studierendenrat informiert, werden die ersten 100 Besucher mit einem Getränkegutschein empfangen, und unter allen, die bis 21 Uhr auf den Campus in der Großenhainer Straße 57 sind, wird ein iPad Mini verlost. Ebenfalls stellt der Studierendenrat einen Shuttlebusdienst von den Cottbuser Campi und zurück zur Verfügung. Abfahrtszeiten werden zeitnah bekannt gegeben. pm



Längst hat sich der Fanfarenzug Großräschen in die Herzen von Musikliebhabern gespielt. Foto: Hegewald

# Musikalische Botschafter

Der Fanfarenzug Großräschen berichtet über sein Jahr

**Sie tragen identische Kleidung, versprühen gute Laune, können fehlerfrei marschieren und dabei noch meisterhaft musizieren. Die Rede ist vom Fanfarenzug Großräschen, der sich immer öfter als Botschafter seiner Stadt erweist.**

Von Uwe Hegewald

GROSSRÄSCHEN. Wenn am heutigen Sonntag in Großräschen Sieger und Platzierte der „Seenland 100“ geehrt werden, passiert das mit Paukenschlägen und Fanfarenklängen. Für die Auszeichnungszereemonie ist der Fanfarenzug Großräschen verpflichtet worden. „Schon beim Brandenburg-Tag in Spremberg hatten wir zwei Auftritte“, berichtet Benjamin Seidemann. Unter ihrem Vereinsmotto: „Mach Musik zum Erlebnis“ genoss der Fanfarenzug beim Großräschener

Stadtfest am 10. Mai sogar Heimvorteil. An diesem Tag erklärte sich das Ensemble spontan bereit, eine Fernseh-Hochzeit zu begleiten. Manuela und Mike Kempe gaben sich vor den Kameras das Ja-Wort. Die Trauung wird im Rahmen der Hochzeits-Dokumentation „4 Hochzeiten und eine Traumreise“ in der Woche vom 28. Juli bis 1. August ausgestrahlt. „Unsere Videogeräte werden aufnahmebereit sein“, beteuert Benjamin Seidemann. Komende Termine kennt der Vorstandsvorsitzende des Ensembles bereits aus dem Effeff: „Nach unserer Sommerpause musizieren wir am 30. August zur Eröffnung der Steherrennen-Europameisterschaft in Forst, einen Tag später beim Sängerfest in Finsterwalde und am 14. September bei der DTM auf dem Lausitzring.“ Der letzte hochkarätige Wettbewerb liegt vier

Wochen zurück – die Fanfaronade in Brandenburg (Havel), Europas größtem Leistungsvergleich in Marsch und Show für Naturtonfanfarenzüge. „In beiden Kategorien konnten wir den Wettbewerb als Vizemeister abschließen“, blickt Benjamin Seidemann zurück. Etwas Wehmut hallt in seinen Worten mit, sind doch die Großräschener Fanfaren als Titelverteidiger angetreten. Der Vereinschef glaubt auch die Gründe zu kennen, warum es diesmal „nur“ Platz 2 wurde. „Mit einigen unserer Musikinstrumente sind wir an die Materialgrenzen gestoßen, was auf das Alter zurückzuführen ist. Unsere Shows können so nicht in der gewünschten Klangqualität präsentiert werden“, hardert er. Seidemann weiß aber auch, dass Neuanschaffungen ihren Preis haben und jeder Griff in die Vereinskasse zu bedenken sei.

## Zelten mit der Feuerwehr

LAUCHHAMMER. Zum zehnten Mal treffen sich von Donnerstag bis heute 42 Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren aus allen Ortswehren der Kunstgussstadt zum beliebten Jugendzeltlager. Wurde dieses Camp einst am Grünwalder Lauch durchgeführt, so schlugen die Nachwuchsfeuerwehrmänner und -frauen nun aus logistischen Gründen alle zwei Jahre ihre Zelte im Strandbad im Westen der Stadt auf. Einerseits geht es darum, viel feuerwehrtechnisches Wissen zu pauken, andererseits aber auch Spiel und Spaß zu haben. „Bei diesem Zeltlager kommt natürlich die Ausbildung nicht zu kurz. Dennoch wollen wir dem Feuerwehrynachwuchs nicht den Spaß am Campen vermiesen und lassen ihnen genügend Freiraum“, so

Stadtjugendfeuerwehrwart Gerd Burisch. Das Einzige, was den Feuerwehrkameraden einen Strich durch die Rechnung machen konnte, ist das Wetter. „Durch den anhaltenden schauerartigen Regen mussten wir schon ein großes Mannschaftszelt und ein kleines Tippi-Zelt räumen. Hier war es durch das aufsteigende Wasser nicht mehr zumutbar, dass die Kinder darin nächtigen“, so Burisch weiter. Den Kindern macht es auf jeden Fall Spaß. „Es ist schön hier. Bis auf das Wetter. Das schönste ist natürlich das Baden. Aber auch die Vorbereitungen für den Wettkampf sind nicht schwer. Wir haben auch Schlauchzielkegel gespielt“, sagt der siebenjährige Hugo Bela Gärtner, der seit einem Jahr bei der Kinderfeuerwehr im Ortsteil Grünwalde dabei ist. sam



Steffen Dieke hat während des Zeltlagers die Kinder und Jugendlichen unterrichtet. Foto:sam

## Klassen ausgezeichnet

SENFTENBERG. Bürgermeister Andreas Fredrich hat kürzlich die 6b der Grundschule am See und die Klasse LuBK 7 (Leistungs- und Begabtenklasse) des Friedrich-Engels-Gymnasiums für ihre Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen „Be Smart – Don't Start“ ausgezeichnet. Die Schüler haben sich dabei vertraglich verpflichtet, nicht zu rauchen. pm

## Mittelalterliches Hoffest

PARTWITZ. Auf dem Gelände des Partwitzer Hofes in Partwitz gibt es am kommenden Wochenende, 19. und 20. Juli, ein mittelalterliches Hoffest. Unter anderem werden die

Gauklerbands „Vakanten“ und „Eysenkraut“ auftreten. Unter dem Motto „Vom Mittelalter bis heute“ gibt es zudem ein buntes Markttreiben. pm

ANZEIGEN

# HELFER IN SCHWEREN STUNDEN

## Meine Mutter hat mir alles erklärt.

Zum Abschied gibt es Sahnetorte mit Erdbeeren. Das hätte der Oma sehr gefallen.



Wir gestalten eine Trauerfeier nach Ihren Vorstellungen.

**Eigene Trauerhalle, Trauerfeier im engsten Familienkreis auch an Samstagen möglich. Wir bieten Ihnen Zahlungserleichterungen in Form von Finanzierungen. Krankenhausstraße 7 01968 Senftenberg**  
**Tel. Tag u. Nacht (03573) 37160**  
 Seestraße 7  
 01983 Großräschen  
**Tel. Tag u. Nacht (035753) 15444**  
[www.bestattungshaus-treuger.de](http://www.bestattungshaus-treuger.de)

**Treuger**  
**BESTATTUNGSHAUS**

Der Verlust von nahen Angehörigen trifft uns schmerzlich und meist unvorbereitet. Wir möchten in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit allen Glaubensgemeinschaften sowie den Bestattungsrednern und Trauerberatern den Hinterbliebenen feinfühlig und fachkundige Begleiter sein.



[WWW.LR-ONLINE.TRAUER.DE](http://WWW.LR-ONLINE.TRAUER.DE)

## Erinnerungen teilen

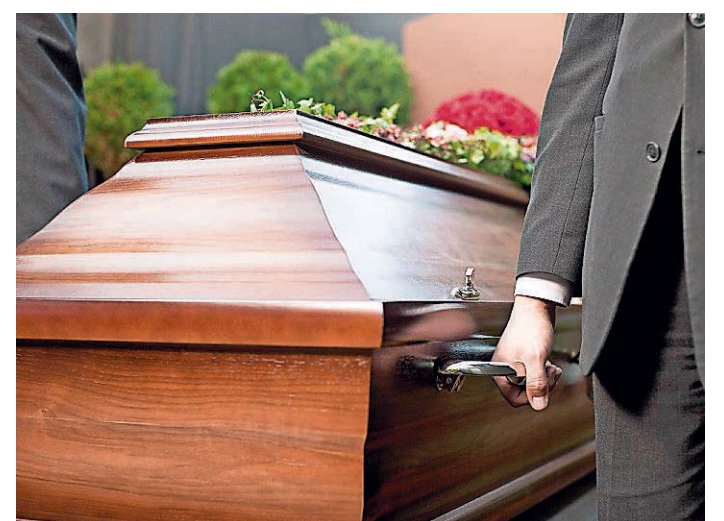
Gemeinsam Abschied zu nehmen, hilft Trost zu finden. Unser Trauerportal [www.lr-online.trauer.de](http://www.lr-online.trauer.de) ermöglicht Ihnen eine moderne und respektvolle Form des Gedenkens.

**LAUSITZER RUNDSCHAU**  
 TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.

## Bestatten heißt, sich auch um die Lebenden zu kümmern

Dass Menschen sterben, ist unvermeidbar. Doch wie geht es dann weiter? Die Angehörigen sind meist ratlos, plötzlich stürzt alles auf sie ein. Da ist es gut, wenn ihnen jemand mit Erfahrung zur Seite steht. Der Bestatter ist dann oftmals eine gute Wahl. Daher wird in diesem Berufsbild immer nach engagiertem Nachwuchs gesucht. „Der Bestatter ist für alles da. Wir beraten die Angehörigen, kümmern uns um die Abholung der Verstorbenen, um das Begräbnis und die Trauerfeier“, erklärt Uwe Treuger vom Bestattungshaus Treuger in Senftenberg. „Wir kümmern uns aber nicht nur um die Formalitäten, sondern unterstützen die Hinterbliebenen auch bei ihrer Trauerbewältigung. Die Arbeit am Menschen ist es, die uns an diesem Beruf festhalten lässt.“ Der Beruf des Bestatters sei aber nichts für

schwache Nerven, wie er erklärt: „Jeder Tod geht einem nahe. Schließlich geht es immer um Menschen. Bei Älteren, die friedlich am Lebensabend sterben, ist es leichter, als zum Beispiel bei jungen Leuten und Kindern, die durch Unfälle oder Krankheiten sterben.“ Vielen sei außerdem nicht bewusst, dass der Beruf des Bestatters auch körperlich anstrengend sei: „Wenn die Verstorbenen in höher gelegenen Wohnungen sind, ist es oftmals anstrengend, diese sicher zu transportieren. Dessen sollte man sich durchaus bewusst sein.“ Körperliche Fitness sollte daher ein Muss für künftige Bestatter sein. Durch die Arbeit erhalte man einen ganz anderen Blick auf das Leben: „Man bejaht es mehr, streitet sich weniger über eigentlich sinnlose Sachen. Man lebt sehr viel inten-



Bestatter beerdigen nicht nur die Verstorbenen, sondern helfen auch Angehörigen durch die schwere Zeit. Archiv: Fotolia

siver. Schließlich kann es jeden Tag vorbei sein und dann wollen wir nichts bereuen“, so Uwe Treuger: „Außerdem helfen wir den Menschen mit unserer Arbeit durch eine schwere Zeit hindurch.“ Für die dreijährige Ausbildung zur Bestattungsfachkraft wird neben kaufmännischen Fähigkeiten auch das Gespür für den passenden Ton vorausgesetzt. Handwerkliches Geschick sollte ebenfalls mitgebracht werden. ajk

**Trauergruppe für verwaiste Eltern Hospizdienst OSL e. V.**  
 Fischreierstr. 7 • Senftenberg  
**jeden 3. Montag im Monat, 18 Uhr**  
 Simone Kipsch  
 Trauerbegleiterin  
 ☎ 0 35 73-36 88 92 o.  
 01 73-5 86 82 88  
[Hospizdienst-osl@gmx.de](mailto:Hospizdienst-osl@gmx.de)  
[www.hospizdienst-osl.de](http://www.hospizdienst-osl.de)

**Trauer braucht Vertrauen**  
*Bestattungen*  
**Andreas Mehl**  
 Dietrich-Heßmer-Platz 9  
 01979 Lauchhammer  
 (03574) 32 37  
[www.Bestattungen-Andreas-Mehl.de](http://www.Bestattungen-Andreas-Mehl.de)